

Merkblatt zur Vermeidung von Überfinanzierung bei Forschungseinrichtungen im Programm Interreg Österreich-Tschechien 2021-2027

Das vorliegende Merkblatt richtet sich primär an österreichische Projektpartnerorganisationen, welche Forschungseinrichtungen gemäß Definition des *Unionsrahmens für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation (2022/C 414/01)*, 1.3.ff, darstellen und Forschungsaktivitäten im Rahmen von Projekten, die via das Programm Interreg Österreich-Tschechien gefördert werden, umsetzen.

Allgemeiner Hinweis: Im Falle einer (zumindest teilweisen) Bedeckung des nationalen Kofinanzierungsanteils via Eigenmittel ist eine Information zur Grundlage, auf deren diese Eigenmittel zur Kofinanzierung für das Projekt verwendet werden dürfen, beizubringen.



Informationen zu Finanzierung und Kofinanzierung und Abrechnung allgemein: siehe Programmhandbuch, Kapitel 3.6.1, 6.2.1 und 7.1.1.1 (ab PHB Version 5).

Hinweise zur Phase der Projektumsetzung:

- Ziel ist, eine Überfinanzierung mit öffentlichen Mitteln auszuschließen und zu gewährleisten, dass nicht ohnedies finanzierte Aktivitäten/ Tätigkeiten via das Projekt abgerechnet werden.
- Es wird empfohlen, möglichst alle projektrelevanten Kosten auf den Innenauftrag/ die Kostenstelle/ o.ä. zu buchen – auch wenn Sie Kosten nach vereinfachten Kostenoptionen abrechnen.
- Achten Sie auf eine **möglichst gut abgegrenzte Darstellung** in Ihren institutionsinternen Systemen (z.B. Innenauftrag) bezüglich der mit dem Projekt verbundenen **Finanzierung/ Kosten/ Erlöse**. Dies umfasst auch die (buchhalterische) Zuordnung der Eigenmittel zum Projekt (sofern relevant: inkl. Zuordnung des Innenauftrags zum wirtschaftlichen bzw. nicht-wirtschaftlichen Teil, Stichwort Trennungsrechnung; ggf. erforderliche buchhaltungsinterne Umbuchungen nach Erhalt der EFRE-Mittel usw.), um die Ausfinanzierung des Projekts umfänglich abzubilden.
- Erfolgt die Förderung nicht im Anwendungsbereich des Beihilferechts, so sind die mit dem Projekt verbundenen Tätigkeiten (Kosten/ Erlöse/ Finanzierung) grundsätzlich dem nicht-wirtschaftlichen Bereich der Trennungsrechnung zuzuordnen. Nur wenn die Förderung auf Basis der AGVO oder von De-minimis gewährt wird, sind die mit dem Projekt verbundenen Aktivitäten aufgrund der grundsätzlichen Einstufung als wirtschaftlich auch dem wirtschaftlichen Bereich der Trennungsrechnung zuzuordnen.
- Falls zutreffend: Beachten Sie, dass klar nachvollziehbar darzulegen ist, wie das **Risiko einer Querfinanzierung** von wirtschaftlichen Aktivitäten aus dem nicht-wirtschaftlichen Bereich ausgeschlossen wird.

Thematik Trennungsrechnung:

Es ist zu gewährleisten, dass die Projektaktivitäten einem Innenauftrag/ einer Kostenstelle/ o.ä. je nach Projektart dem nicht-wirtschaftlichen Teil oder wirtschaftlichen Teil zugeordnet sind.

Falls noch nicht erfolgt: Um sicherzustellen, dass eine unzulässige Mehrfach-, Überförderung und/oder Überfinanzierung durch öffentliche Mittel auf Basis der Buchhaltungs- bzw. Kostenrechnungssysteme ausgeschlossen bzw. festgestellt werden kann, wird eine **systemische Prüfung der Funktionalität der Trennungsrechnung** im Zuge eines Vor-Ort-Termins (inkl. Systemeinschau) und ggf. On-Desk-Prüfungen durchgeführt.

Die systemische Überprüfung orientiert sich an nachstehenden Leitfragen:

Fragestellung	Ja	Nein	Falls ja: Dokumente zur Nachweisführung	Falls relevant: Beschreibung samt Nachweisführung der Einhaltung im gegenständlichen Projekt
Handelt es sich bei der Projektpartnerorganisation um eine Forschungseinrichtung gemäß Definition des <i>Unionsrahmens für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation (2022/C 414/01)</i> , 1.3.ff?				falls ja und falls die FE nicht nur wirtschaftliche Tätigkeiten ausführt: alle nachfolgenden Fragen relevant falls nein: die nachfolgenden Fragen sind nicht zu beantworten
A. Prozess Projektentwicklung/Umsetzung:				
Gibt es in der Projektpartnerorganisation Vorgaben und Prozesse für die Umsetzung von Projekten allgemein und EU-Projekten im Speziellen?			<i>z.B. Vollmacht, Drittmittelrichtlinie, Gebarungsrichtlinie, etc.</i>	<i>Ablauf/ Prozessbeschreibung Erstellung inkl. Kostenkalkulation & Freigabe von Vorhaben</i>
B. Im Sinne der Trennungsrechnung (Phase vor Projekteinreichung beim PP/Begünstigten):				
Erfolgt im Zuge der Projekterstellung vor Einreichung eine genaue Planungsrechnung- bzw. Vorkalkulation der Projektkosten?			<i>z.B. Prozessbeschreibung/ Handbuch, Drittmittelrichtlinie, Kostenersatzrichtlinie, Richtlinie zur Preiskalkulation, sonstige interne bzw. externe Vorgaben uvm.</i>	
In welcher Form und Höhe werden die Plankosten dargestellt, bzw. in welche Kostenarten ist die genaue Planungsrechnung (Vorkalkulation) aufgegliedert?			<i>z.B. Vorkalkulationsblatt des gegenständlichen Vorhabens inkl. Zuordnung der Kostenarten und Finanzierung</i>	
C. Kostenrechnung bei der Projektpartnerorganisation/ Begünstigten:				
Verfügt die Projektpartnerorganisation über eine Kostenrechnung? Wie erfolgt die Kostenrechnung in der Organisation?			<i>z.B. kurze Beschreibung des Systems, Auszug aus dem Buchhaltungssystem/Rechnungsführungscode</i>	
Wie erfolgt die Zuordnung der Kosten → Kostenarten, Kostenträger, Kostenstellen)?			<i>z.B. organisationsinterne Vorgaben /Prozesse, Drittmittelrichtlinie, Innenaufträge/Kostenträger, Kostenstellen auf Ebene einer OEH (Organisationseinheit/Institut) oder auf Ebene der Gesamtorganisation, uvm.</i>	<i>Wie erfolgt die Zuordnung der Kosten, Erlöse und Finanzierung auf Projektebene?</i>
Ist die Forschungseinrichtung (FE) nicht-wirtschaftlich und wirtschaftlich tätig? ¹			<i>z.B. Universitäten Aufgaben gem. UG §3, Geltungsbereich gem. UG §6, Beteiligungen</i>	

¹ Merker: Anteil der wirtschaftlichen Tätigkeit soll max. 20% sein (auf Organisationsebene). Die Einstufung der Anwendung der AGVO erfolgt nicht aufgrund des Anteils der wirtschaftlichen Tätigkeit der Projektpartnerorganisation. Die Einstufung

Wenn ja: - Wie wird die wirtschaftliche und nicht-wirtschaftliche Tätigkeit in der Organisation definiert?			<i>zB Leistungsvereinbarungen, Gesellschaftsvertrag, Statuten, Handbücher uvm.</i>	
- Auf welcher Ebene werden diese zugeordnet (zB. Projekt, Institut, Abteilung uvm.)?			<i>z.B. Auszug aus dem System über Zuordnung in den internen Systemen, Drittmittelrichtlinien und andere Richtlinien, Handbücher, Darstellung/ Zuordnung des gegenständlichen Vorhabens uvm.</i>	
Hat die FE eine Trennungsrechnung implementiert?				
Wenn ja: - Erfolgt die Abgrenzung der Finanzierung und Zuordnung der Kosten auf Ebene der Kostenstelle und/oder			<i>z.B: Aufstellung über die Kosten, Erlöse und Finanzierung der jeweiligen Bereiche bzw. des Vorhabens, Aufstellung über die</i>	
- Ist eine tätigkeitsbezogene Abgrenzung zwischen wirtschaftlichen und nicht-wirtschaftlichen Tätigkeiten vorgesehen?			<i>Kostenstelle inkl. Hinweis über die Zuordnung, Organisationshandbücher etc.</i>	
- Ist ad-hoc eine Aufstellung über die wirtschaftlichen und nicht-wirtschaftlichen Tätigkeiten in der Organisation möglich?				
- Ist eine Darstellung der beiden Bereiche in der Überleitung zum Jahresabschluss, Gewinn- und Verlustrechnung möglich?			<i>z.B. Jahresabschluss inkl. Überleitung</i>	
- Wie erfolgt der Ausschluss einer Quersubventionierung der wirtschaftlichen Tätigkeiten aus Mitteln der nicht-wirtschaftlichen Tätigkeiten?			<i>z.B. Darlegung der systemischen Abgrenzung in der Kostenrechnung, Leitfaden/ Handbuch mit nachvollziehbaren Erläuterungen und Beispielen</i>	<i>Ggf. Vermerk zu Verbleib von Geldern auf einem sogenannten „Sammler“ & avisiertem Umgang damit</i>
- Liegt ein PG13 Bericht vor (Prüfung der Trennungsrechnung durch Wirtschaftstreuhänder)			<i>Prüfbericht eines Wirtschaftstreuhänders</i>	
D. Öffentliche Finanzierungen:				
Werden im Projekt öffentliche Finanzierungen zur Vorfinanzierung bzw. Kofinanzierung herangezogen?			<i>z.B. Zusage der Nutzung von Eigenmitteln auf Basis eines Aufsichtsratsbeschlusses, eines Basisfinanzierungsvertrags, konkrete Zweckwidmung des Kofinanzierungsteils, Leistungsvereinbarung o.ä., Rahmenvertrag, Rektoratsbeschluss etc.</i>	<i>Gibt es weitere öffentliche Finanzierungen und wie werden diese zugeordnet? Kann die Ausfinanzierung von Vorhaben (am Innenauftrag) vollumfänglich nachvollzogen werde, inkl. Darstellung aller Kosten und Erlöse? Merker: entspricht Plausibilitätscheck. Die Summen können ob der</i>

erfolgt im Zuge der Antragsprüfung anhand der State Aid Checkliste. Der Begleitausschuss beschließt, ob ein Projekt bzw. ein Teil eines Projekts beihilferechtlich relevant ist.

				Anwendung Vereinfachter Kostenoptionen meist nicht übereinstimmen.
Wenn ja: - Wie werden öffentliche Finanzierungen allgemein in der Kostenrechnung abgebildet und zugeordnet?			z.B. Prozessbeschreibung, Handbücher, gesetzliche Grundlagen etc.	
- Wie werden die das gegenständliche Projekt betreffenden öffentliche Finanzierungen und/oder Preisgelder/Sponsoring in der Kostenrechnung dargestellt?			z.B. Nachweis der Verbuchung auf Projektkostenträger/ Kostenstelle der OEH, etc.	
- Wie werden nicht kostendeckende Projekte finanziell ausgeglichen?			z.B. Prozessbeschreibung, rechtliche/ gesetzliche Vorgaben für den Umgang mit Abgangsdeckungen, Richtlinien etc.	
E. Verrechnung von Leistungen zwischen beiden Bereichen:				
Werden die wirtschaftlichen Leistungen zu Vollkosten/Marktpreisen kalkuliert?			z.B. Vorlage der Preismodelle/ Kalkulationen, Richtlinie zur Preiskalkulation etc.	
Werden Leistungen des nicht-wirtschaftlichen Bereichs an den wirtschaftlichen Bereich zu marktüblichen Preisen verrechnet?			z.B. Vorlage der Preismodelle/ Kalkulationen, Richtlinie zur Preiskalkulation, etc.	
Gemeinkostensätze: - Wie erfolgt organisationsintern die Plausibilitätsprüfung zur Höhe der Pauschalsätze?			z.B. Prozessbeschreibung inkl. Beispiel, etc.	
- Wurden die Pauschalsätze durch externe Prüfer kontrolliert und bestätigt?			Vorlage des Prüfberichts inkl. Anhänge	
Allgemeine Zusammenfassung der Kontrollstelle (inkl. Feststellungen und Empfehlungen)				

Im Zuge der **Projektumsetzung** überprüft die Kontrollstelle u.a.,

- ob eine Trennungsrechnung geführt wird (Trennung von Aktivitäten in nicht-wirtschaftlichem Teil bzw. wirtschaftlichem Teil),
- ob der projektspezifische Innenauftrag dem richtigen Teil zugeordnet ist (nicht-wirtschaftlicher Teil bzw. wirtschaftlicher Teil),
- betrifft Ist-Kosten: ob Buchungen korrekt durchgeführt wurden.

Seien Sie im Falle nachgängiger Prüfungen darauf vorbereitet, dass Sie Fragen zur **inhaltlichen und finanziellen Zusätzlichkeit, zur Abgrenzbarkeit der Projektaktivitäten und -finanzen, zu einem potenziellen Risiko einer Doppelfinanzierung und ggf. Querfinanzierung** zu beantworten haben werden.